

Pressemitteilung

Hilden, 20. November 2020

Dieter Donner

Pressekoordinator der **Stopp Bayer-CO-Pipeline** Initiativen
Monheim, Hilden, Langenfeld, Erkrath, Ratingen, Solingen, Düsseldorf

Humboldtstraße 64
40723 Hilden
Telefon (02103) 65030
dietersdonner@arcor.de



**Mehr als 110.000 Menschen und 10 Städte
mit 1,5 Millionen Einwohnern fordern:
Keine Risiko-Leitung durch Wohngebiete**

Gesprächsversprechen im Landtag – seit Monaten Funkstille von der Ministerin

Im Landtag hatte Frau Heinen-Esser am 16.09.2020 wörtlich gesagt: "Ich habe großes Verständnis für die Sorgen der Anwohner. (...) Ich habe selbst im Ausschuss schon einmal erklärt, dass ich auch bereit bin, noch einmal mit allen Beteiligten zu sprechen - mit den Initiativen, mit Covestro." (Plenarprotokoll 17/99, Seite 95).

Als Anlage finden Sie die Einladung der Eheleute Roth, die von der Ministerin trotz zweier Nachfragen bis heute unbeantwortet geblieben ist. Warum sich Frau Heinen-Esser dem versprochenen Gespräch verweigert, darüber lässt sich nur spekulieren.

Warum sie, wenn die Ministerin sich nicht einladen lassen will, selbst keine Gesprächsinitiative zwei Monate nach dem Versprechen startet, bleibt ebenso schleierhaft.

Auch weitere der vielen betroffenen Anwohner*innen und Vertreter*innen unserer Initiative haben bisher keinerlei Gesprächsangebot erhalten, obwohl die Kontakte durchaus bekannt sein sollten.

Dieses Verhalten der Landesregierung ist ein Schlag in das Gesicht der Anwohnerinnen und Anwohner. Sprachlosigkeit und Untätigkeit sind schlechte Signale, wenn zuvor Aktivität versprochen wurde. Gibt es etwas zu vertuschen?

Oder ist der Politik die Sache am Ende genauso peinlich und unangenehm wie den Richtern am Oberverwaltungsgericht NRW, welche die Leitung für rechtmäßig erklärt haben? Die Richter, die hunderte Prüfanträge im Prozess mit Standardformulierungen zurückgewiesen haben und eine Revision dazu auch noch ablehnten!

Dazu passt, dass dem Vorsitzenden bei der Verkündung mehrmals die Stimme wegbrach, z.B. als er auf seine persönlichen Erfahrungen mit der Gefährlichkeit des Giftgases Kohlenmonoxid (CO) zu sprechen kam.

Anlage: Brief von Wilma und Werner Roth